

Antrag 2:

Der eigentliche Antrag ist im letzten Satz des letzten Absatzes formuliert.

Der „korrekte“ Umgang mit Unfällen ist für Ausrichter allgemein essentiell. Berechenbarkeit ist in dem Zusammenhang aus Sicht des Ausrichters/Veranstalters das Schlüsselwort.

Unfälle hat es immer gegeben. Zusammenstöße von Pferden – in diesem Jahr allein zwei – kommen bedauerlicherweise immer mal vor. Gefühlt, würde ich meinen, hat die Anzahl Unfälle zugenommen. Ganz sicher bin ich mir nicht, da in den letzten 23 Jahren (Lindau-Gettorf richtet MG-Turniere seit 1995 aus) z.B. die Anzahl genannter Teams bundesweit mehr oder weniger ständig gewachsen ist.

Zuständig für die Durchführung eines Turniers sind allein der Ausrichter sowie die Schiedsrichter vor Ort. Auf dieser Basis werden Turniere vom Landesverband genehmigt. Kommt es tatsächlich zu einem (schweren) Unfall, dann muss allein der verantwortliche Schiedsrichter nach Rücksprache mit dem Veranstalter und unter Einbeziehung von dessen Vorstellungen entscheiden.

2017 erhielt ich nach dem Unfall in Rendsburg von den Schiedsrichtern einen Anruf, ich war zu dem Zeitpunkt nicht auf dem Platz. Mir wurde die Situation geschildert, und wir entschieden uns bei diesem Telefonat für einen Turnierabbruch. Es ist wichtig, möglichst viele Stimmen und Stimmungen einzufangen, aber eine solche Entscheidung trifft nicht der VRMGD-Vorstand, kein Trainer, kein Reitersprecher oder wer sich sonst noch berufen fühlt.

Dass eine solche Entscheidung anschliessend und insbesondere in der Mitgliederversammlung diskutiert wird, ist selbstverständlich.

Das, was wir in der Woche nach dem Unfall 2017 auf dem OK-Turnier in Rendsburg erleben mussten, war sehr ernüchternd. Ich habe mich danach das erste Mal nach immerhin 80 ausgerichteten MG-Turnieren (Ranglisten, Freundschafts-, Showturniere, Einzelmeisterschaften, Championate) gefragt, ob man die Ausrichtung von MG-Turnieren verantworten kann, wenn Unfälle, die leider vorkommen können, anschliessend auch für Stimmungsmache oder ähnliches genutzt werden.

Soweit ich das beurteilen kann, hat nach dem Unfall im Mai diesen Jahres der/die Schiedsrichter auf der Grundlage geltender Regeln korrekt entschieden, das Turnier fortzuführen. Die Punktevergabe für das Ranglistenturnier wurde im Laufe einer Woche geändert, das Votum des Schiedsrichterausschusses wurde auf der Verbandshomepage veröffentlicht.

Darüberhinaus soll es eine Kommunikation dazu gegeben haben zwischen Vorstand, Reitersprecher und einigen Teams mit aus Sicht eines Ausrichters teilweise irritierenden Darlegungen.

Ich beantrage, die schriftlichen Äusserungen, die gegenüber einigen Teams gemacht wurden, im Rahmen der Mitgliederversammlung allgemein zur Kenntnis zu geben.